

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 1

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CHARLY-BAR

seine gute
Küche

HOTEL
HECHT

seine reellen
Weine

DÜBENDORF

Ⓟ Tel. 934375 Ch. Dillier-Steiner, Chef de cuisine

Vorzügliches bietet aus Küche und Keller

CAFE Schlauch ZÜRICH 1

Münstergasse 20, Nähe Großmünster

Menu: à Fr. 1.80, 2.20, 3.50

Billardsaal (Life-Pool), Kegelbahnen
Gemütl. Unterhaltung, Sportberichte

FAR WEST

cts.
80



HH



Der Unterzeichnete bestellt den Nebel-
spalter für 3 Monate und bezahlt den Abon-
nementspreis von Fr. 5.50 auf Postcheck-
konto IX 637 ein.

Die Einzahlung erfolgt unter der Voraus-
setzung der kostenlosen Lieferung im
Monat Januar. (Nur für Neu-Abonnenten.)

Name:

Genauere Adresse:

DIE SEITE

Das vergangne Jahr

Gottseidank! Das alte Jahr ist aufs Neue nun verstrichen:
Gottseidank! Viel arges Ding ist mit ihm dahin gewichen.
Herr, vergiß, was wir getan; das, was du uns zugemessen
Wollen wir, wir warens werth, nicht mehr zählen, gar vergessen.
Arges Thun bracht' argen Lohn; was uns gutes ward geschenket,
Kam von deiner Güte, und ist wert daß man daran gedenket.

Das neue Jahr

Abermals ein neues Jahr! Immer noch die alte Not!
O das alte kommt von uns, und das neue kommt von Gott.
Gottes Güte ist immer neu, immer alt ist unsre Schuld;
Neue Reue verleih uns, Herr, und beweis uns alte Huld!

Logau (1604—1655)

Das Gebot der Stunde

Früher einmal hieß das Gebot der Stunde: Werde schlank! Wer ihm nicht gehorchte, galt als hilflos unmodern. Darum hielt man Zitronendiät inne und half auch mit Pillen nach, bis dann das neue Gebot der Stunde befahl: Werde vollschlank und betone die weibliche Linie! Da durfte man freudig seinem natürlichen Appetit den Start wieder frei geben. Auch als die Stunde gebot: Werde blond!, fand sich die Frauenwelt der Forderung gewachsen mit Hilfe von Wasserstoff-Superoxyd.

Heute aber ist es viel schwerer. Das Gebot der Stunde, das wir letztes Jahr sicher sechshundertfünfundzigmal von hohen und höchsten Stellen zu hören bekamen, lautet: Werdet hart! Was für ein Mittel kann dazu helfen? Mein Apotheker konnte mir keines nennen. Als Hausfrau kann man natürlich Eier hart machen, genau so hart wie erwünscht, aber sich selber hart zu machen ist ein ganz anderes Problem. Zu allem Unglück wurde mir trotz aller hohen Verlautbarungen nicht einmal klar, wo wir hart werden sollen, und auch nicht, wie hart man uns wünscht. Reine Muskelhärte ist es wohl kaum, die die Männerwelt von uns fordert, denn sonst würden die Herren der Schöpfung zum abendlichen Spaziergang ein Ross mieten, und nicht versuchen, ein molliges Mädchen zu verpflichten.

Oder ist die Härte meiner Nachbarin im dritten Hause links, Parterre, die ideale? Die Dame ist nämlich so hart, daß jeder Hausierer, der sich aus Ortskenntnis zu ihr hineinwagt, nach einer halben Minute in panikartiger Flucht begriffen ist. Vielleicht haben aber jene Hausfrauen den richtigen Härtegrad, die im Laden einen heroischen Kampf um einen bestimmten

Salatkopf, um das letzte Paar Wienerli oder um das Wochenei führen können; wobei sie die Ellenbogen in rollendem Einsatz gegen die vorherdagewesenen Mitschwestern gebrauchen.

Oder sollen wir die Härte jener Hausfrauen erstreben, die dem Dienstmädchen jedes zerschlagene Untertellerchen auf den Lohn verrechnen, der Perle Freizeit mit dem Chronometer abstoppen und die privatesten Privatangelegenheiten der Köchin einer strengen Zensur unterwerfen, wenn nötig sogar unter Umgehung des Eidgenössischen Postgeheimnisses?

Oder braucht es heute gar die Härte der Gattin unseres Malermeisters P., die am Tage nach der Hochzeit ihren Mann zurückwies, als er ihr einen Kuß geben wollte zum Abschied, und dazu sagte: «Nei, Heinrich, jetzt hörd mer uf mit dene Tummheite; jetzt kommt der Ärscht des Lääbens!» Müssen wir wirklich soo hart werden?

Wir sind übrigens nicht allein schuld, wenn unser Härtegrad den heutigen Anforderungen nicht ganz entspricht. Wir sind halt so erzogen worden. Man sagte uns, daß Elastizität oft wirksamer sei als Härte. Unser Schulmeister nannte als Beispiele den Prellbock, der einen Eisenbahnwagen besser abhalte als eine Mauer, und den Sandsack, der von einer Gewehr- kugel weniger durchschlagen werde als ein harter Eichenbalken. Erst heute erkennen wir, wie rückständig unsere Pädagogen uns erzogen haben. Nun müssen wir alles als Autodidakten nachholen, was man uns an Härte vergaß beizubringen. Es ist ganz recht, wenn der Elefant solchen Lehrern am liebsten die Pension abbeißen würde!

So wissen wir armen, unmodernen Weichen nicht mehr ein und aus, und müssen

DER FRAU



demütig Auskunft erbitten von den hohen Herren, die von uns Härte verlangen. Um unseres seelischen Gleichgewichtes willen bitten wir die zuständigen Kreise härtefanatischer Männer, folgende Fragen zu beantworten:

1. wie hart sollen wir eigentlich sein?
2. Wird für bestimmte Körper- oder Seelenpartien besondere Härte gewünscht?
3. Besteht nicht ein amtlich begutachtetes Muster, nach dem wir den Härteungsprozess richten können?
4. Wie bringt man sowas später wieder weg? Es steht nämlich zu erwarten, daß in kommenden normalen Zeiten die Nachfrage nach weiblicher Härte erheblich zurückgehen wird, und dann möchten wir nicht gerne auf dem Pflaster sitzen mit unserer Härte!

Zum voraus für die Auskunft dankend im Namen zahlloser Weicher:

Femina mollis.

Anderer Leute Sorgen

«Was giz Nöis a de Chriegsfronte?» hörte ich heute früh eine Hausfrau ihren Milchmann fragen, und der Milchmann antwortete: «Gaht mich nüd a. Ich misch mich nüd in anderer Lüte Aglegeheite.»

«Wegen Auflösung der Verlobung zu verkaufen eine ff. Schlafzimmereinrichtung mit Doppelbett. Ein Ochsnerkübel.»

(Tagblatt der Stadt Zürich.)

Im letztern befindet sich vermutlich der aufgelöste Bräutigam.

«Seien Sie mir nicht böse, daß ich mich der Privilegien bediene, welche alle Frauen nun einmal haben.»

Sie hielt inne, wie ja Frauen, wenn sie sich als alt bezeichnet haben, immer eine Pause machen und auf etwas warten ...

(Tolstoi, Krieg und Frieden.)

© BILDTAGUNG 1934



Aktuelles Ballgeflüster

„Zahl mr en Kafi.“
„Lehn mr en Franke.“

Saccharin

garantiert
unschädlich

Weisse Cartons 100 Tabletten 20 Cts. = Süskraft 1½ Pfund Zucker
Gelbe Döschen 300 Tabletten 65 Cts. = Süskraft 4½ Pfund Zucker

neu HERMESETAS Saccharin ohne Beigeschmack

Blaue Döschen 500 Tabletten Fr. 1.25 = Süskraft 7½ Pfund Zucker

In Lebensmittelgeschäften, Drogerien und Apotheken

Schweizer Produkt

A.G. - HERMES - Zürich



Turidin-Dualtabletten bewähren sich

bei rheumatischen, gichtischen

und nervösen Beschwerden aller Art, Kopfschmerzen und Erkältungs-Krankheiten. Der billige Preis ermöglicht es jedem, einen Versuch zu machen. 40 Tabletten Fr. 2.—. Erhältlich in allen Apotheken. Biochemische Laboratorien A. G., Zürich 6.

Hastreifer's Kräuter-Pillen

jod- und giffrei gegen

KROPP

nachweisbare Erfolge

Generaldepot

E. Bolliger, Gais

Erhältlich in Apotheken

Zündhölzer

(auch Abreißhölzchen für Geschenk- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art

Schuhcreme «Ideal», Schuhfette, Bodenwische, fest und flüssig, Bodenöle, Stahlspäne u. Stahlwolle, techn. Öle und Fette, etc. liefert in bester Qualität billigst

G. H. Fischer, Schweizer. Zünd- und Fettwaren-Fabrik Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860

Verlangen Sie Preisliste.



MALEX
MALEX
MALEX

das zuträgliche, sehr wirksame Pulver für jede Hausapotheke. Wirkt prompt gegen Schmerzen aller Art und Unpäßlichkeiten der verschiedensten Ursachen. Bequeme Taschenpackung zu 3 St. 65 Rp. in allen Apoth.



ABFÜHR-SCHOKOLADE

Für Erwachsene und Kinder

DARMOL

Fr. 4.20 die 32 Tabletten

BEI VERSTÖRFUNG

NEU! Immer gut rasiert mit

Rasex[®] rostfrei

T 10 20 30

BONA SUPRA EXTRA

0.13 0.10 0.08

verstellbar



Bei Kauf von 5 Rasex-Klingen erhalten Sie 1 Rasex-Klinge gratis, bei gleichzeitiger Rückgabe von 5 gebrauchten Klingen gleich welcher Marke.